

ESF-FÖRDERPROGRAMM „SCHRITT FÜR SCHRITT“ BIETET CHANCEN FÜR LANGZEITARBEITSLLOSE

03. November 2015 Erstellt von Kristin Höfler & Thomas Neumann

Mit ESF-Programm „Beschäftigung und soziale Integration für am Arbeitsmarkt besonders benachteiligte Menschen (Programmlinie „Schritt für Schritt)“ fördert das Sächsische Sozialministerium ab sofort Projekte, die sich auf die Unterstützung von Langzeitarbeitslosen konzentrieren, die mit den bisher zur Verfügung stehenden Maßnahmen nicht erreicht werden konnten. Der Paritätische Sachsen begrüßt das Programm und wird die Umsetzung beobachtend und beratend begleiten.

„Das Programm ‚Schritt für Schritt‘ soll die Beschäftigungsfähigkeit von arbeitsmarktfernen Personen verbessern und die Ausgrenzung von beruflicher und sozialer Teilhabe abbauen“, erklärt Kristin Höfler, Referentin für Arbeit und Beschäftigung beim Paritätischen Sachsen. Sie sagt: „Bereits seit 2012 haben wir gegenüber dem Ministerium dafür geworben, in der europäischen Förderperiode 2014-2020 den Blick über die ausschließliche Ausrichtung auf ersten Arbeitsmarkt zu weiten. Für bestimmte Zielgruppen ist eine einseitige Orientierung auf die Aktivierung und Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt nicht zielführend. Die jetzt vorgestellte Förderung trägt dem Umstand Rechnung, dass der Abbau sozialer Isolation einen ersten Schritt auf dem Weg zum Arbeitsmarkt bedeuten kann.“ Nicht zuletzt sei die Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Armut ein zentrales Ziel der Vorgaben aus Brüssel gewesen.

Bei „Schritt für Schritt“ werden die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) nicht vornehmlich für die schnelle Integration auf den ersten Arbeitsmarkt eingesetzt. Der Fokus liegt vielmehr auf der Förderung von Integrationsfortschritten bei der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit. „Wir begrüßen, dass das Programm denjenigen Unterstützung bietet, die derzeit keine unmittelbare Aussicht auf eine Beschäftigung haben. Gleichwohl hätten wir uns ein noch größeres Gewicht auf der gesellschaftlichen Teilhabe sowie eine stärkere Berücksichtigung von Bedarfsgemeinschaften bei der Förderung gewünscht“, so die Referentin.

Informationen zum Programm finden Sie auf der Website der Sächsischen Aufbaubank unter www.sab.sachsen.de

Kontakt:

Kristin Höfler, Referentin Arbeit und Beschäftigung
Tel.: 0351/ 49 166 73
E-Mail: kristin.hoefler@parisax.de

KOMMENTARE (0)

Keine Kommentare gefunden!